

Eine besondere Interpretation der Hubertuslegende findet man im Jagdmuseum Schloss Stainz. Das großformatige Ölbild der steirischen Künstlerin Norbertine von Bresslern-Roth beeindruckt nicht nur durch Farbenpracht und Bewegungsrhythmus.



FOTO: UMLJ. N. LACKNER

### AUS DEM JAGDMUSEUM SCHLOSS STAINZ

VON MAG. KARLHEINZ WIRNSBERGER

## St. Hubertus in vollster Farbenpracht

Eine Frage darf im Hubertusmonat durchaus erlaubt sein: Was erhofft man sich von einer Legende, die in der Literatur unterschiedlichst interpretiert, von Künstlern dahingehend natürlich auch verschiedentlich dargestellt und auch von vielen Jägern unterschiedlichst verstanden wird?

Eine derartige künstlerische Interpretation findet man auch im Jagdmuseum Schloss Stainz. Ein großformatiges Ölbild der steirischen Künstlerin Norbertine von Bresslern-Roth (1891–1978), im Österreichischen Künstlerlexikon von R. Schmidt, Wien 1977, wird sie hauptsächlich als „Tiermalerin“ bezeichnet. Bresslern-Roth beschäftigte sich vorwiegend mit afrikanischen Tierdarstellungen,

hervorgerufen durch mehrmalige Studienaufenthalte in Nordafrika, vor allem aber auch durch Studien in beinahe sämtlichen Tiergärten Europas.

Dass die Hubertuslegende für die Künstlerin ein wichtiges Thema war, zeigt die Tatsache, dass sie vier große Werke in den Jahren 1936, 1941, 1948 und schließlich 1952 anfertigte und das letzte Werk sich seit dieser Zeit im Eigentum des Jagdmuseums befindet. Das Bild zeigt die Erscheinung eines Rothirsches mit Kreuz im Geweih. Im Gegensatz zu vielen anderen Künstlern zeigt sie einen 16-Ender in Sommerfärbung. Diese Darstellung weicht von vielen anderen Hubertusdarstellungen insofern ab, als die meiste Hirsche als „weiße

Hirsche“ gemalt wurden und hauptsächlich als 10-Ender gezeigt werden. Dieses Bild ist bestimmt durch die detaillierte Ausführung des Bewegungsrhythmus des sich im Vordergrund befindlichen Schimmels und der dazugehörigen Hunde. Eine Komposition mit Stimmung, hervorgerufen durch charakteristische Formgebung und Bewegung mit starkem dekorativem Kolorit, wie Schmidt die Werke von Bresslern-Roth beschreibt.

Jagdmuseum  
Schloss Stainz

Schlossplatz 1, 8510 Stainz, +43-3463/2772-16  
jagd@museum-joanneum.at, Öffnungszeiten:  
April bis Oktober: Di-So 10-17 Uhr